



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

## 100 JAHRE WISO NÜRNBERG

### Konzeption der Ausstellung „100 Jahre Wirtschaftswissenschaften“

Ausrichter: Fachbereich Wirtschaft- und Sozialwissenschaften

Kuration: Dr. Marian Wild

Die Aufnahme des Lehrbetriebs der Nürnberger Handelshochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Jahr 1919 war nicht nur ein akademischer Innovationsschub für die Stadt und die Region, sie fällt auch in das Gründungsjahr sowohl der Weimarer Republik als auch des Staatlichen Bauhauses in Weimar. Beide Schulen, die Handelshochschule wie der Bauhaus, gründen auf der Idee von Interdisziplinarität und Vernetzung. Im Bauhaus war die Vision eine Einheit von Kunst, Architektur, Handwerk und Industrie, die den heutigen Begriff des Designs zeitigte; in Nürnberg vernetzte man betriebs- und volkswirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Fächer zum Zweck einer ganzheitlichen ökonomischen Bildung, wodurch bis heute innovative Konzepte wie das der Wirtschaftsinformatik in der Folge leichter denkbar und integrierbar wurden.

Im Rahmen des Festakts zum 100-jährigen Bestehen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der FAU im Gebäude Findelgasse 7/9 in Nürnberg soll einerseits die bewegte Geschichte und die Besonderheiten des Fachbereichs (WiSo) von der Gründung bis zur heutigen Zeit Besuchern und Studierenden durch eine fortan sichtbare **Dauerausstellung** zugänglich machen und andererseits soll durch eine **temporäre Ausstellung** eine Transformation und Diskussion der Identitätswerte der Institution in andere Vermittlungsebenen angestoßen werden.

#### Dauerausstellung

Die Geschichte eines Ortes und einer Institution bildet den Fixpunkt seiner Identität. In diesem Sinn sollen die öffentlichen Räume im Gebäude Findelgasse (Ludwig-Erhard-Gebäude) eine neue, zusätzliche Aufgabe als Projektionsfläche eben dieser Identität erhalten. Zum Beispiel in den Verbindungsgängen zwischen den Treppenhäusern angebracht, können in einem flexiblen System von Informationstafeln sowohl historische Zusammenhänge als auch thematische Schlaglichter in Text und Bild sichtbar gemacht und zur Diskussion gestellt werden.

#### **Folgende Themen werden präsentiert:**

- Die Verwandlungskünstlerin (Übersicht über 100 Jahre)
- Aller Anfang ist schwer – Die Altdorfer Universität
- Noris sucht nach Kaufleuten – Die Gründung und Anfangsjahre der Nbg. Handelsschule
- Roaring Twenties – Die „Nürnberger Schule“ kommt in Fahrt
- Der ehrbare Kaufmann (als Vermittlung und Beschreibung der Grundidee)
- Wissenschaft für Jedermann und Jedefrau (Studentinnen und Promovendinnen)
- Wilhelm Vershofen und Ludwig Erhard – Szenen einer Freundschaft
- Ein modernes Bauensemble in der Hubertusstraße (Professorenhäuser von Otto E. Schweizer)
- Opfer und Täter im 3. Reich (Ideologische Säuberung, Ideologien verändern Laufbahnen)
- Wissenschaft und Verantwortung (Wiedergutmachung und Restauration im Lehrkörper)
- Die Logistik der Hochschule im 2. Weltkrieg anhand von Briefen und Originalquellen
- Findelgasse im Wandel – Bau, Umbau und Wiederaufbau eines Nürnberger Denkmals
- Die Geschichte des Trichters
- Auf dem Campus wird es eng – Die WiSo expandiert, Eintritt in die FAU
- Daten und die Welt (Betrachtung der digitalen Entwicklung über die Forschungsbereiche, Internationalisierung)

**+ 3 Infografiken (Gestalter: Tobias Rauch)**

- Stammbaum der WiSo, der Weg zu den Forschungsschwerpunkten
- Darstellung der Forschungsschwerpunkte
- Zahlen und Daten-Tafel (Aktuelle Informationen zur WiSo)

**Skizzen der Tafeln:**

**DIE WISO IM STURM DER GESCHICHTE**

### Die Verwandlungskünstlerin

**Der heutige Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), die WiSo, steht in einer langen Tradition. Innovation und Veränderungswille sind tief verwurzelte Werte. Dieser Geist spiegelt sich in der bewegten Geschichte bis heute.**

Schlaglichter dieser Geschichte können ausführlich in der Daueransstellung in den Verbindungsgängen des Gebäudes erlesen werden.

Friedrich Gedankensort soll durch Nürnberg wehen. Aus einem Sturm erhebt in Altdorf, versität alle der geschliche Versuche fruchtlos, bis vereint, um Gewerbeten Versen, Mä richtung, 19 in der Fände liert sich. Die Nürnb Verknüpfung ihr Verdien gewicht. Zeitliche Spektrums nach der M

Die „Führerprinzip“ an der Hochschule, die zum „Hindenburg Hochschule“ heißt. Jüdische und sozialistische Professoren werden entlassen und die Lehrpläne wird umgestellt, kurz vor Kriegsende 1945 wird die Hochschule geschlossen. Da das Gebäude der Fingelgasse weitgehend zerstört ist und es Finanzen und Dozenten fehlt, ist eine Wiederveröffnung unsicher.

Doch ehemalige Professoren und die Stadt belegen die Hochschule wieder. Bereits ab Sommer 1946 können sich Studierende wieder für Betriebswirtschaftslehre und für das Studium zum Diplom-Handelslehrer einschreiben. Die Vorlesungen finden bis zur Wiederverzweigung 1952 einem Neben innerhalb der Stadtmauern Rechnung getragen wird. In der Lange Gasse wird ein zweites Gebäude errichtet, in dem auch entscheidende inhaltliche Weichen zu Internationalität und Digitalisierung gestellt werden. Inmitten der Umstellung der Diplommusterungsweg auf das Bachelor- und Masterstudium wird die WiSo erneut umgestuft: Da die Fakultäten der FAU zusammengelegt werden, wird die WiSo 2007 zum „Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Wirtschafts- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät“ erneut umgestuft: In Zuge der Zusammenlegung der Fakultäten wird die WiSo zum Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Primärlinien sind die Besetzung erweitert, die WiSo in ihren Teil ihres alten Namens wieder und heißt Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

**PROFESSORENHÄUSER VON OTTO ERNST SCHWEIZER**

### Ein modernes Bauensemble in der Hubertusstraße

**Ein Ensemble von zwei Wohngebäuden wird ab 1900 von dem Architekten Otto Ernst Schweizer für die Hochschule als Grundrissentwurf entworfen, ein Vertrag, der erst 2000 genehmigt hat. Eines davon ist eine freistehende Villa, deren Erdgeschoss ein Professor und späterer Rektor der Hochschule, Sven Heidecker, wird. Das andere wird, einem stillen Gruß an die Meisterhäuser in Dessau angeschlossen, in zwei Haushalten aufgeteilt und den Professoren Hans Prosser und Georg Schaller übergeben. Es sind moderne, minimalistische Wohnraumbauwerke, die nach Schweizers Vorstellung im konservativen geprägten Erkerbogen entstehen. Sie sollen als Flaggschiffe des Neuen Bauens dienen, die auch den Anbruchsgestir der eben erst ein Jahrtausend alten Hochschule transportieren. Schweizer ist Isma Unbekannter in Nürnberg, er zeichnet hier verantwortlich für den Bau des städtischen Stadions (heutigen Max-Merck-Stadion) und für das Milchhofareal am Ufer der See, von dem heute nur noch der Verwaltungsbau erhalten ist. Doch auch er vermag es nicht, sich gegen jene realistischen Kräfte im städtischen Bauordnungsamt, die den Gebäuden in der Hubertusstraße letztlich ein Wohnfach aufzuweisen und damit die Baukörper beträchtlich einstellen. Doch das ändert nichts an dem bahnbrechenden Wert dieser Gebäude, die dennoch zwei der wenigen Nürnberger Vertreter eines modernen Wohnbaus sind. Die Innenräume erreichen eine neue Wohnqualität durch die großzügig verglasten Erdgeschossräume und die lichtdurchfluteten Treppen, die über horizontale Blätter aus Glasbausteinen erhält und dekoriert werden. Technische Patente wie parallel kippbare Doppelverglasungen und ein neuartiges Sicherheitsverriegelungssystem sind bis heute erhalten und einseitig die festsche Verbindung der Räume untereinander und in die umliegende Natur verweisen auf die Ideale einer neuen Bauweise.**

Die Geschichte der Häuser steht fast symbolisch für die Geschichte der Nürnberger Hochschule: Als modernes Projekt gestartet, wird man die Hochschule ab 1933, nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, in eine kleinstädtische Weiblichkeit zwingen und den modernen und internationalen Ansatz in einen völkisch-nationalen Verbund. Während dieser Verwindung wird auch der Erdreiter Hans Prosser seine Professorenstühle und kurz darauf sein modernes Heim verlieren.

Gedanke des Gebäudes Hubertusstraße 12, 1920  
Gedanke des Gebäudes Hubertusstraße 12, 1920  
Gedanke des Gebäudes Hubertusstraße 12, 1920  
Gedanke des Gebäudes Hubertusstraße 12, 1920

**ANSTAND IN SCHWIERIGEN ZEITEN**

### Der Eid des Ehrbaren Kaufmanns

**Ärzte schwören den Hippokratischen Eid, ihre Fähigkeiten zum Wohle der Menschheit einzusetzen. Dieses Ideal lässt sich auch in die Wirtschaftswissenschaften übertragen. Bereits im Mittelalter verpflichteten sich italienische Handelsleute zum tugendhaften Ideal des ehrbaren Kaufmanns. Dieses Leitbild hat die Jahrhunderte nicht an Aktualität verloren. Klimawandel, Steuerhinterziehung von Großkonzernen oder Waffensport in Krisenzeiten: Die Auswirkungen von unternehmerischem Handeln stellen heute mehr denn je die Frage nach einem ethischen Wirtschaften.**

Wie unternehmerisches Gewinnstreben mit gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklungen in Einklang gebracht werden kann, wird seit 1970 verstärkt an der WiSo untersucht. Wirtschaften soll nicht nur abstrakt theoretische Disziplin sein, sondern eine Praxis, die sich stets auf die konkrete Lebenswirklichkeit bezieht. Als oberstes Primat sämtlichen unternehmerischen Handelns steht die Bewahrung des gesellschaftlichen Friedens. Wirtschaftliches Wachstum und ein umsichtiger Umgang mit Mensch und Ressource sollen sich gegenseitig ergänzen.

Anch heute ist das verantwortungsvolle, wirtschaftliche Handeln ein essentielles Kriterium von Forschung und Lehre an der WiSo Nürnberg. Lehrveranstaltungen, Schwerpunkte in den Bachelor- sowie Masterstudiengängen sowie interdisziplinäre und internationale Forschungsprojekte beschäftigen sich mit zukunftsentscheidenden Themenfeldern wie der Energiewende oder den Herausforderungen der Industrie 4.0.

Diese Selbstverständnisse werden in dem „Büchle des Georg Gieseler von Hans Holbein dem Jüngeren“ sichtbar. Der Danziger Kaufmann wird in seinem „Lohnbuch“ sein selbstbewusstes Blick und sein wertvolles Gewand vermitteln wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg. Die Gegenstände auf dem Tisch veranschaulichen die harte Arbeit des Kaufmanns: Rechnungsbuch, Schreibgerät, Siegelring und Geldscheine stehen für einen Unternehmerr, der durch ethische Tatkraft zu Wohlstand gelangt ist. Auf einer zentralen Kaufmanns verwickelten Blumen, bei allem Erfolg sollten bleiben. Diese also ihrer Vergänglichkeit stets bewusst

Der „Eid des Ehrbaren Kaufmanns“ wird als Leitbild durch die Absolventen der WiSo.

Am 20. Dezember 2019 nahmen die Absolventinnen und Absolventen der WiSo den Eid des Ehrbaren Kaufmanns – welcher nachher auch für die anderen Kaufmanns gilt – vor Ertrag ihrer Lehren an.

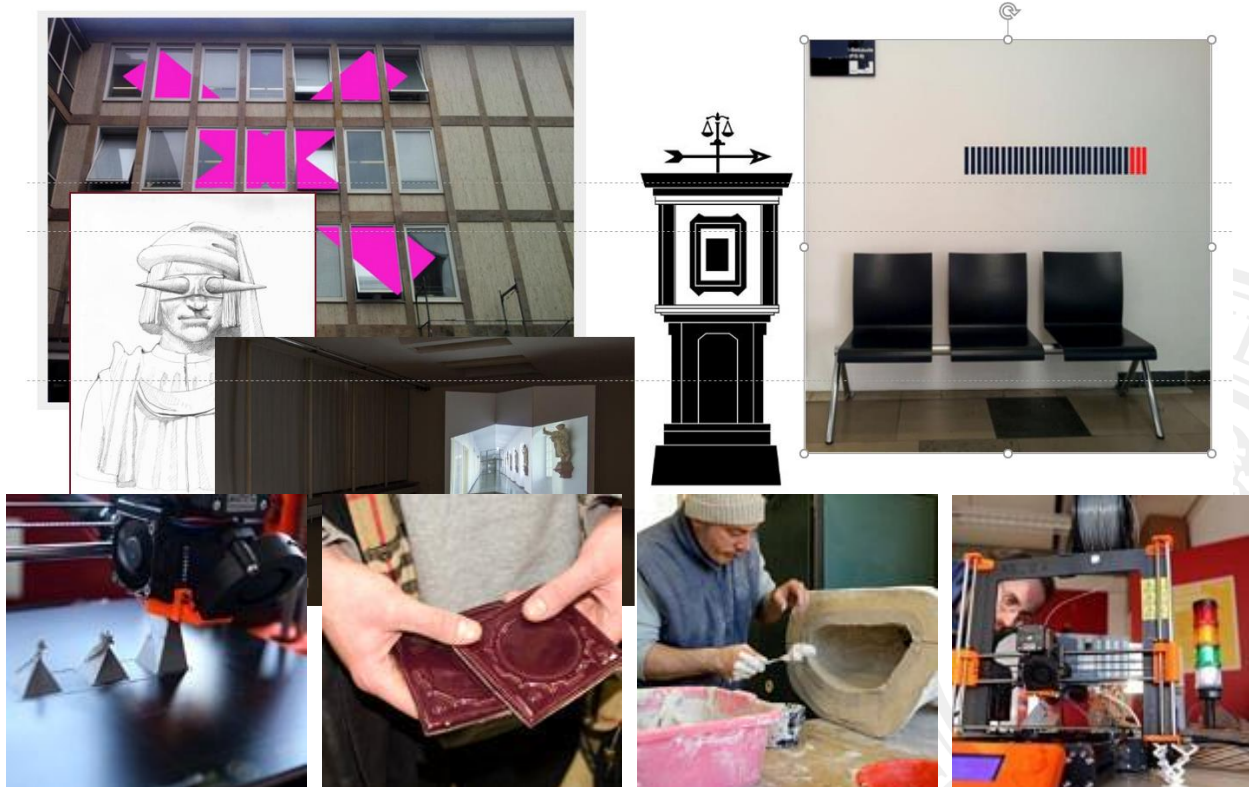
### Temporäre Ausstellung

In den Treppenhäusern der Findelgasse bietet sich Raum für den temporären Ausstellungsteil, der von 18. März bis 25. Oktober 2019 als multimediale Ergänzung zum laufenden Betrieb des Lehrgebäudes konzipiert wird. Die Sonderausstellung zeigt Auftragsarbeiten junger, regional bekannter Künstler (Künstlerduos Braun & Braunschweig, Antonio Rastelli sowie Karina Kueffner). Des Weiteren wird es einen künstlerischen Beitrag des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik I in Kooperation mit der Fakultät Design der Technischen Hochschule Nürnberg geben.

Inhaltliche Ansatzpunkte sind:

- Ein ästhetischer Umgang mit der Konfiguration des denkmalgeschützten Gebäudes
- Eine Übertragung wirtschaftlicher und empirischer Prozesse in andere Medien
- Die (auch kritische) Formulierung von Fragestellungen und Visionen von außen an die Institution
- Das Antworten auf aktuelle politische und gesellschaftliche Diskurse und das Aufzeigen der Relevanz für den Fachbereich
- Die Schaffung von fachfremder Öffentlichkeit und Interesse für die Tätigkeit im Haus

### Skizzen der Werke:





FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

### Vernissage

Die Vernissage wird am 18. März 2019 um 17.00 Uhr von Prof. Dr. Veronika Grimm, Sprecherin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, und Prof. Dr. Kathrin Möslein, Vizepräsidentin Outreach, FAU, eröffnet. Folgen werden weitere Eröffnungsworte durch Dr. Marian Wild, den Kurator der Ausstellung. Nach einem Sektempfang mit Klavierbegleitung werden zwei Führungen durch die Ausstellung gemeinsam mit dem Kurator angeboten. Gegen 20.00 Uhr endet die Vernissage.

**Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Programm der Vernissage unter:**

[www.alleranfangistschoen.de](http://www.alleranfangistschoen.de)

**Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:**

Silke Sauer  
Mail: [silke.sauer@fau.de](mailto:silke.sauer@fau.de)

Dr. Marian Wild, Kurator  
Mail: [ich@marian-wild.de](mailto:ich@marian-wild.de)

Serviceeinheit für Kommunikation und Marketing  
Jubiläumsbüro  
Findelgasse 7/9, 90402 Nürnberg  
Tel.: 0911-5302-689, Fax. 0911-5302-621

